

Bericht des Bürgermeisters



Gemeindezeitung der Gemeinde Wieselburg-Land



**Familienausflug zum Abenteuerspielplatz
nach Rossatz-Arnsdorf**

Seite 18

nummer 8
oktober 2006

internet: www.wieselburg-land.gv.at
email: gemeinde@wieselburg-land.gv.at



Liebe Gemeindebürgerin!
Lieber Gemeindebürger!

Der Urlaub ist für die meisten von uns zu Ende gegangen, der Arbeitsalltag hat wieder begonnen. Auch für unsere Schulanfänger – 14 Mädchen und 9 Knaben – hat mit dem ersten Schultag ein bedeutender Lebensabschnitt mit den ersten Pflichten begonnen. Für unsere kleinsten Gemeindebürger stehen unsere Kindergärten mit freundlichem Kindergartenpersonal wiederum zur Verfügung, um in einem angenehmen Umfeld spielerisches Lernen zu vermitteln. Für diesen einschneidenden Schritt wünsche ich viel Freude und alles erdenklich Gute. Auch den Lehrkräften sowie dem Kindergartenpersonal wünsche ich viel Energie, Verständnis und Motivation für die immer schwieriger werdende Aufgabe, unsere Kinder bestens auf ihre zukünftigen Aufgaben vorzubereiten.

Trotz der Urlaubszeit war man in der Gemeinde in diesen Wochen nicht untätig. Viele Punkte unseres Arbeitsprogrammes wurden erfüllt. Ich darf nur an unseren bewährten Seniorenausflug, der diesmal nach St. Aegyd am Neuwalde ging, denken oder an die 7-tägige Kulturfahrt nach Frankreich in die Normandie und Bretagne.

Über die Initiative des Familien-, Jugend- und Sportreferates der Gemeinde Wieselburg-Land wurde unseren Familien sowie Jugendlichen und Kindern ein attraktives Programm angeboten. Neben dem Familienausflug in die Wachau fand auch ein Spielefest am Kinderspielplatz beim „Aigner“-Teich statt. Die Landjugend Wieselburg beteiligte sich an einem Projektwettbewerb und gestaltete dabei einen naturnahen Lehrpfad unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“, um für mehr Informationen der Pflanzen am Kinderspielplatz beim „Aigner“-Teich zu sorgen.

Auch mit den Bauarbeiten bei unserer Sportanlage liegen wir im Zeitplan, sodass mit einer Fertigstellung der Anlage noch in diesem Jahr gerechnet werden kann.

Um der großen Nachfrage nach dem Baubeginn der Genossenschaftswohnungen bzw. –reihenhäuser in Bodensdorf-Uferpromenade gerecht zu werden, kann ich laut Auskunft der Firma WET mitteilen, dass auch hier baldigst mit einem Baubeginn gerechnet werden kann.

Auch der Kanal- und Wasserleitungsbau schreitet zügig voran, wobei jedoch zugegeben werden muss, dass es hier zu gewissen Verzögerungen gekommen ist, die nicht im Einflussbereich der Gemeinde lagen. Wir werden alles daran setzen, dass auch bei diesen Projekten der Zeitplan wieder einigermaßen eingehalten wird.

Abschließend wünsche ich Ihnen wunderschöne Herbsttage, genießen Sie die schöne Zeit zu Spaziergängen, Wanderungen oder zu einem Radausflug. Sie werden immer wieder erkennen, in welcher herrlicher Umgebung wir leben dürfen. Den Bauern wünsche ich zur Herbstarbeit schönes Wetter und beste Bedingungen.

Es grüßt Sie herzlichst
Ihr Bürgermeister

Josef Braunhofer

Inhalt

- Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 04. August 2006 Seite 3
- Projektmarathon: Landjugend Wieselburg Seite 4
- Geburten, Hochzeiten, Sterbefälle, Bürgermeisterempfang Seite 5
- Ein Betrieb stellt sich vor: Firma Seiringer Umweltservice Seite 6
- Häckseldienst, Verbot des Verbrennens im Freien Seite 7
- Sträucher zurückschneiden, Kindergarten Weinzierl Seite 8
- Unsere Jubilare Seite 9
- Seniorenurlaub 2006, Heizkostenzuschuss 2006/2007 Seite 10
- Zivilschutz-Probealarm Seite 11
- Zivilschutz, Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern Seite 12
- Werbung: IG-Milch, Caritas Wohnungssicherung NÖ West Seite 13
- Österreichisches Rotes Kreuz Seite 14
- Kulturherbst 2006 Seite 15
- Kulturfahrt Frankreich, Ergebnis Blumenschmuckwettbewerb ... Seite 16
- Spielefest am „Aigner“-Teich, Damenturnen Seite 17
- Familienausflug zum Abenteuerspielplatz Rossatz-Arnsdorf Seite 18
- Sprechtag – Parteienverkehr – Amtstage Seite 19
- Veranstaltungskalender Seite 20

IMPRESSUM: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion : Gemeinde Wieselburg-Land, 3250 Wieselburg, Weinzierl-Wechlingerstraße 9 (DVR: 0367818). Druck: gugler cross, 3390 Melk
Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz:

Name des Medieninhabers: Gemeinde Wieselburg-Land. Unternehmensgegenstand: „Bericht des Bürgermeisters“ – Zeitung der Gemeinde Wieselburg-Land. Sitz: Weinzierl-Wechlingerstraße 9, 3250 Wieselburg. Art und Höhe der Beteiligung: Der Medieninhaber ist 100 % Eigentümer. Grundlegende Richtung: Der „Bericht des Bürgermeisters“ ist ein Medium zur Information im Sinne der NÖ Gemeindeordnung, LGBl. 10000 idGF. und dient zur Berichterstattung/Information über die Tätigkeit der Gemeinde Wieselburg-Land bzw. von im Zusammenhang mit der Gemeinde Wieselburg-Land stehenden Dingen und Ereignissen.

Auszug aus der Sitzung des Gemeinderates vom 04. August 2006

Änderung Nr. 10 des örtlichen Raumordnungsprogrammes (Flächenwidmungsplan)

Mit einem Schreiben des Amtes der NÖ Landesregierung vom 11. Mai 2006 wurde der Gemeinde Wieselburg-Land mitgeteilt, dass von einer strategischen Umweltprüfung abgesehen werden kann. Weiters langten innerhalb der Auflegungsfrist (22. Mai bis 03. Juli 2006) keine schriftlichen Stellungnahmen ein. Die Verordnung wurde somit erlassen.

„Umfahrung Wieselburg“ (B25) - Beschlussfassung der Stellungnahme

Einleitend wurde umfassend die Chronologie der „Umfahrung Wieselburg“ aus Sicht der Gemeinde Wieselburg-Land von Bürgermeister ÖkR Ing. Braunhofer vorgetragen. Anschließend wurde die Stellungnahme „WL-6100-01/2006 (B25-StN)“ vorgelesen und eine detaillierte Erläuterung darüber abgegeben. Es folgten Wortmeldungen von mehreren Mitgliedern des Gemeinderates. Nachdem keine Wortmeldungen mehr vorlagen, stellte der Bürgermeister den Antrag auf „geheime Abstimmung mittels Stimmzettel“.

Der Gemeinderat der Gemeinde Wieselburg-Land beschloss folgende Stellungnahme zur „Umfahrung Wieselburg“:

Der Gemeinderat der Gemeinde Wieselburg-Land hat am 17. Dezember 1996 den einstimmigen Beschluss gefasst, die im NÖ Landesverkehrskonzept 1997 - Entwurf 1996 - vorgesehene Umfahrung von Wieselburg mit Interesse zur Kenntnis zu nehmen.

Der Gemeinderat fordert zu diesem Beschluss das Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Abteilung Landesstraßenbau, auf, neuerlich zu überprüfen, ob die Stadt Wieselburg derzeit und auch künftig tatsächlich eine Umfahrung braucht und es nicht andere Maßnahmen (z.B. baulicher Natur, Kreisverkehr und dgl.) zur Lösung des Verkehrsproblems in der Stadt Wieselburg gibt.

Sollte die abermalige Überprüfung der Verkehrs-

situation in der Stadt Wieselburg die unbedingte Notwendigkeit einer Umfahrung ergeben, wird das Amt der NÖ Landesregierung, Gruppe Straße, Abteilung Landesstraßenbau, aufgefordert, neuerlich die Überprüfung für eine großräumige Umfahrung der Stadt Wieselburg (außerhalb des Gemeindegebietes von Wieselburg-Land) einzu-leiten und durchzuführen, da eine solche Umfahrungsvariante für die Gemeinde Wieselburg-Land vor jeder anderen absolute Priorität hat.

Nur wenn bei den neuerlichen Überprüfungen die Notwendigkeit einer Umfahrung der Stadt Wieselburg festgestellt und eine großräumige Umfahrung nach objektiven Kriterien absolut ausgeschlossen wird, stimmt der Gemeinderat der Gemeinde Wieselburg-Land der Ostumfahrung der Stadt Wieselburg durch das Gemeindegebiet Wieselburg-Land zu.

Abstimmungsergebnis:

16 Stimmen dafür,

6 Stimmen dagegen,

0 Stimmenthaltungen

„Kommunal Aktiv - Gemeinde Wieselburg-Land GmbH“ - Gesellschafterzuschuss

Die Gemeinde Wieselburg-Land leistet an die „Kommunal Aktiv - Gemeinde Wieselburg-Land GmbH“ zur Finanzierung der Errichtung der Sport- und Freizeitanlage in Haag einen Gesellschafterzuschuss.

Sport- und Freizeitanlage - Darlehensaufnahme / Auftragsvergabe

Im Sinne einer objektiven Beschaffung durch ein an die Bestimmungen des Bundesvergabegesetzes angelehntes Verfahren wurde eine Darlehensaufnahme ausgeschrieben. Die Angebotseröffnung fand am 14. Juni 2006 am Gemeindeamt Wieselburg-Land statt. Es langten 6 Angebote ein. Auf der Grundlage der „Auswertung, Prüfung und Reihung der Darlehensangebote“ der „NÖ. Gemeinde Beratungs- & SteuerberatungsgesmbH“ wird das gesamte Darlehen bei der NÖ Landesbank-Hypothekenbank AG, St.

Pölsen aufgenommen.

Gemeindestraßenbau 2006 - Bauprogramm / Vergabe der Lieferungen und Leistungen

Ortschaft Marbach, Neuerrichtung der Ortsdurchfahrt: Gehsteig, Abstellflächen, Regenwasserkanal, Stützmauer, Asphalt, etc.

Ortschaft Weinzierl, Umkehrplatz Weinzierlgasse: Asphaltierung

Ortschaft Neumühl, Umkehrplatz bei Liegenschaft Großmann: Asphaltierung

Ortschaft Mühling, Millinggasse von Liegenschaft Gassner bis Liegenschaft Schmutzer und Prauchner: Unterbauherstellung

Ortschaft Mühling, Sanierung/Verbreiterung der Lindengasse (Voraussetzung: Einigung mit Grundbesitzer): Unterbauherstellung

Gemeindegebiet: Fertigstellung von bereits früher beschlossenen Vorhaben/Maßnahmen

Anschluss der Ortschaft Krottenthal an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde Wieselburg-Land

Die Gemeinde Wolfpassing hat an die Gemeinde Wieselburg-Land das Ansuchen gestellt, die Ortschaft Krottenthal an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde Wieselburg-Land anzuschließen. Aufgrund der standardisierten Variantenuntersuchung im Zuge der Erstellung des Abwasserplanes der Gemeinde Wolfpassing durch das Zivilingenieurbüro Dipl.-Ing. Schuster ist der Anschluss die wirtschaftlichste Lösung.

Spenden und Subventionen

LFW Wieselburg	Euro 300,--
Hegering Wieselburg	Euro 202,50
Naturfreunde Wieselburg	Euro 200,--
„Die Kinderfreunde NÖ“	Euro 150,--
Wanderverein Wieselburg	Euro 150,--
„Rote Nasen Clowndoctors“	Euro 70,--
„Licht für die Welt“	Euro 50,--
Marktgdg. Neum./Y. (Kinderolymp.)	Euro 50,--
Landespolizeisportverein NÖ	Euro 50,--
Pensionistenverband Öst. - Ortsgruppe Ybbs-Umgebung	Euro 40,--

Projektmarathon: Landjugend Wieselburg

Bereits zum dritten Mal fand ein landesweiter Wettbewerb der Landjugend Niederösterreich statt. In einer Art Marathon wurde der Jugend 42 Stunden Zeit für die Bewältigung einer gemeinnützigen Aufgabe gegeben.

Die Landjugend Wieselburg trat im Juni an die Gemeinde mit der Bitte heran, sie wolle an diesem Wettbewerb teilnehmen. Daraufhin haben wir in Abstimmung mit der Landesleitung Aufgaben zusammengestellt, die es Ende August 2006 in der genannten Zeit zu bewältigen galt. Ein wichtiges Detail: Die Jugend durfte von den Aufgaben bis zur Vorstellung, sprich kurz vor Beginn, keine Informationen erhalten.



Stefan Schaufler und Karin Punz bei der Pflanzenbestimmung

Aufgabenstellung:

- Bestimmen der Bäume und Sträucher beim naturnahen Kinderspielplatz am „Aigner“-Teich
- Einholung von genauen Informationen über die Pflanzen
- Gestaltung von Informationstafeln und Beschilderung
- Organisation der Eröffnungsfeier
- Eröffnung des Naturlehrpfades und Präsentation des Bewerbes



Julia Gerstbauer und Sabine Baumgartner beim Infos einholen.

Die Mannschaft:

Aigelsreiter Elisabeth, Baumgartner Sabine, Boeger Sabine, Buchberger Nicole, Buchegger Andrea, Buchegger Martin, Gerstbauer Julia, Hödl Carina, Huber Cornelia, Lechner Elisabeth, Lechner Peter, Punz Karin, Punz Martin, Reiterlehner Franz, Reiterlehner Melanie, Ruprecht Georg, Schachinger Michaela, Schaufler Stefan, Spandl Jürgen und Stähle Sabine.

In nur 42 Stunden musste nun die Landjugend Wieselburg unter der Leitung von Martin Buchegger und Elisabeth Aigelsreiter das vorher unbekannte Projekt erstellen.

Unter dem Motto „Der Natur auf der Spur“ stellten die Landjugend-Mitglieder ihre Vielseitigkeit und Kreativität unter Beweis. 35 Pflanzen wurden zuerst bestimmt, ausführliche und genaue Informationen anhand von Fachbüchern und Internet zusammengestellt und anschließend Informationstafeln für die Beschilderung gestaltet.



Cornelia Huber und Elisabeth Lechner beim Schleifen der Beschilderungstafeln

tet. Alle Faktoren, die für den Wettbewerb von Bedeutung sind, wurden in einer einmaligen Weise demonstriert und umgesetzt. Fazit: Die Ausführung war perfekt, die Stimmung lustig, die Organisation in der Gruppe gut abgestimmt.

Am Sonntag, dem 27. August war es soweit: Der Lehrpfad wurde der örtlichen Bevölkerung und vor allem vielen Kindern präsentiert und die



Ein Teil der 35 Stück Beschilderungstafeln

ersten Besucher konnten sich über die Vielfalt der Pflanzenwelt ausführlich informieren. Die Feier wurde bestens organisiert, die Mehlspeisen waren ein Genuss. Die Idee, wie sich die Jugend im Gemeinschaftsleben sinnvoll einbringt, wurde nicht zuletzt durch den gesamten Wettbewerb eindrucksvoll dargestellt. Bemerkung: Nur so weitermachen!



Martin Punz und Franz Reiterlehner

Außerdem gestaltete die Landjugend eine Projektmappe, welche vor der Jury der Landjugend Niederösterreich präsentiert wird. Nach dieser Leistungsbeurteilung werden die besten Projekte niederösterreichweit prämiert.



Martin Buchegger und Jürgen Spandl beim Zuschneiden.

Seitens der Gemeinde Wieselburg-Land möchten wir uns aufrichtigst bei der gesamten Landjugend Wieselburg allen voran bei Martin Buchegger und Elisabeth Aigelsreiter bedanken und gleichzeitig loben, wenn sich Jugendliche in den sinnvollen Dienst für die Bevölkerung stellen.

Es wäre schön, wenn dieses Projekt Nachahmung findet und wir wünschen der Landjugend alles Gute für die Zukunft.



v.l.n.r.: Projektbetreuer Markus Gartner, Eva Hödl, gf.GR Karl Gerstl, Vizebürgermeister Josef Schoberberger, Peter Lechner, Martin Buchegger, Abg. z. NR Dipl.-Ing. Günther Hütl. Sitzend: Sabine Baumgartner, Melanie Reiterlehner, Elisabeth Aigelsreiter und Karin Punz.

Geburten

Gerstl Victoria, Wechling
 Fischer Luisa Katharina Marie, Weinzierl-Erlaufweg
 Olivier Jakob, Bodensdorf-Uferpromenade
 Karner Daniel, Mühling
 Babinger Leonie Christin, Weinzierl-Flurweg
 Berger Dominik Florian, Haag
 Ludl Adrian, Bodensdorf-Uferpromenade

Hochzeiten

Kerndler Tamara Maria und Simoner Andreas,
 Marbach
 Pischa Anna und Lothspieler Franz,
 Öd am Seichten Graben
 Maier Romana und Wurzer Robert,
 Gumprechtsfelden
 Huber Brigitte und Aigner Mario,
 Köchling

Sterbefälle

Rab Leopoldine, Marbach
 Karlinger Karl, Wechling
 Gerstl Michael, Wechling
 Gratzner Rosa, Brandstetten
 Reisinger Josefa, Berging

Bürgermeisterempfang am 26. Oktober 2006

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen!
 Die Gemeinde Wieselburg-Land wird wie auch in den vergangenen Jahren verdiente Gemeindebürger, die besondere Erfolge und Leistungen - sei es im Bereich **Schule, Beruf, Lehrlinge, Sport, Musik, Vereine, etc.** - erbracht haben, im Rahmen eines Bürgermeisterempfanges ehren.

Diese Veranstaltung findet am
Donnerstag, 26. Oktober 2006,
Beginn um 15.00 Uhr,
im Gasthaus „Blumenhof“, Familie Petschk,
Öd beim Roten Kreuz

statt.

Alle Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger sind zum Mitfeiern und anschließend zu einem Imbiss auf das Herzlichste eingeladen!

Falls Sie noch Gemeindebürger wissen, die in diesem Jahr besondere Leistungen erbracht haben, ersuchen wir um Ihre Mithilfe und um Bekanntgabe am Gemeindeamt.

Ihre Kulturreferentin
 Brigitte Huber

Ihr Bürgermeister
 ÖkR Ing. Josef Braunschhofer



Ein guter Boden für Kompost und Gartenerde

Dass wir mit unseren Ressourcen haushalten und mit unseren Rohstoffen sorgsam umgehen ist ein Gebot der Stunde. Dass aus organischen Abfällen wieder wertvolle Rohstoffe entstehen können, zeigt das erfolgreiche Beispiel der **Firma Seiringer aus Wieselburg**. Mit selbst entwickelter und weltweit erfolgreicher Technologie produziert Hubert Seiringer auf dem Kaninghof in Krüdling Biokompost, Gartenerde und Rindenmulch. Das Recycling von organischen Abfällen zu neuen Grundstoffen für Haus, Hof und Garten ist ein wertvoller Beitrag für eine gesunde und lebenswerte Umwelt in unserer Region. Der Bedarf an diesen Produkten und Serviceleistungen ist im Steigen und das Unternehmen Seiringer intensiviert deshalb Forschung und Entwicklung sowie den Ausbau der Anlagen im eigenen Betrieb.

Ein Betrieb stellt sich vor:

Unternehmensentwicklung

Als 15-Jähriger begann Hubert Seiringer mit der Kompostierung zu experimentieren. Die seit 1991 bestehende Seiringer Umweltservice GmbH entwickelte sich seitdem zu einem erfolgreichen und innovativen Unternehmen, das neben drei Patenten national und international als Experte und Kooperationspartner in Sachen Umwelttechnologie und Kompostierung geschätzt wird. Hubert Seiringer: "Wir versuchen durch stete Entwicklung unsere Produkte qualitativ weiter zu entwickeln und dem österreichischen Umweltdenken international zum Durchbruch zu verhelfen." Der Ausbau der Kompostierungsanlagen am Kaninghof dient dem Recycling von qualitätsgeprüften Filterkuchen aus Kläranlagen sowie geschreddertem Strauchschnitt. Ziel: maximales Recycling organischer Abfälle zu biologisch hochwertigen Grundstoffen.

Umweltzeichen

Die Qualität von Kompost und Erden entsprechen dem strengen Standard für ökologischen Landbau. Als erstem österreichischen Kompostierunternehmen wurde daher der Firma Seiringer von Umweltminister Josef Pröll 2005 das österreichische Umweltzeichen verliehen.



Der Ausbau bei Seiringer Umweltservice erhöhte kräftig die Kapazitäten.

Produkte

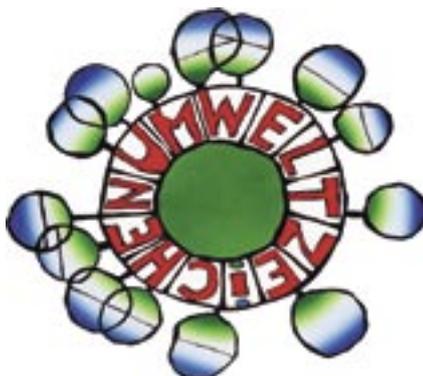
- * Reifkompost
- * Gartenerde
- * Rasenträgerschicht
- * Rindenmulch
- * Hackschnitzel

Dienstleistungen

- * Häckseldienst
- * Strauchschnitt
- * Zulieferservice für Kompost & Gartenerde
- * Containerdienst



Minister Pröll mit Hubert Seiringer und DI Bernhard Gamerith bei der Verleihung des Umweltzeichens.



Biologischer Reifkompost ist beste Basis für den Garten.

Seiringer Umweltservice

**Kaninghof
Krüdling 10
3250 Wieselburg
Tel.: 07416/54202,
Fax.: 07416/54202 DW 6
www.seiringer.at**



Häckseldienst am Dienstag, 17. Oktober 2006



Selber Häckseln kostet teure Investitionen und viel Arbeitszeit.



Verbrennen: Verboten und umweltschädlich

Herbstzeit ist Gartenzeit. Strauchschnitt, Gartenpflege und das Bereiten der Gärten für den nahenden Winter gehören zu den wichtigen Arbeiten. Die Gemeinde Wieselburg-Land bietet in Kooperation mit der Firma Seiringer eine kostengünstige und umweltschonende Entsorgung Ihrer organischen Abfälle an.

Der Häckseldienst wird von der Gemeinde Wieselburg-Land und vom Gemeindeverband gefördert. Diese Verwertung ist kostengünstig und umweltverträglich. Der Häckseldienst wird im Frühjahr und im Herbst angeboten und ist ein Service für schöne Gärten und eine intakte Umwelt. Das Verbrennen von Strauchschnitt ähnlichen Materialien ist übrigens gesetzlich verboten.

Achtung!
Häckselgut bitte am Gehsteig bzw. Straßenrand und nicht unter Bäumen, Leitungen oder Durchfahrten bereitlegen!



Häckseldienst: Bequem und kostengünstig

Preis für die ersten 10 Minuten-Häckselarbeit: Euro 20,-- , für jede weitere 5 Minuten-Häckselarbeit: Euro 10,-- . Davon werden von der Gemeinde die Hälfte der anfallenden Kosten übernommen.

Information und Anmeldung am Gemeindeamt unter Tel. 52269

Verbot des Verbrennens im Freien

Eine Maßnahme zur Reduktion der Luftbelastung und Anrainerbelästigung

Seit Juli 1993 gibt es ein Bundesgesetz über das Verbot des Verbrennens biogener Materialien außerhalb von Anlagen. Ziel dieses Gesetzes ist, eine unkontrollierte Verbrennung im Freien zu unterbinden, um gesundheits- und umweltschädigenden Luftverunreinigungen, insbesondere die der Ozonvorläufersubstanzen zu reduzieren. Bei unkontrolliertem Verbrennen biogener Materialien im Freien entstehen beachtliche Mengen schädigender Luftverunreinigungen, wie Kohlenmonoxid (Atemgift für Mensch und Tier; Ozonvorläufersubstanz), Chlorwasserstoffe, Stickstoffoxide, aromatische Kohlenwasserstoffe, flüchtige organische Verbindungen etc.

Biogene Materialien im Sinne des Bundesgesetzes sind Materialien pflanzlicher Herkunft wie: Stroh, Rebholz, Schilf, Baum- und Strauchschnitt, Grasschnitt, Laub . . .

Gem. § 4. (2) ist das punktuelle **Verbrennen** biogener Materialien aus dem Hausgarten und aus dem landwirtschaftlich nicht intensiv genutzten Hausgarten und Hofbereich außerhalb von Anlagen **ganzjährig verboten**.

Ausnahmen:

- schädlingsbefallene Materialien, wenn dies zur Vernichtung von Schädlingen unbedingt erforderlich ist (Genehmigung durch Gemeinde)
- Abhalten von Lager-, Grill-, Brauchtumsfeuer (Sonnwendfeuer, etc.)
- Räuchern als Frostschutzmaßnahme (z.B. in

- den Weingärten)
- Katastrophenübungen
- Verbrennen von Laub der Baumart Rosskastanien in der Zeit vom 15. August bis 30. Oktober
- Verbrennen von Pflanzen oder Pflanzenteilen, die mit dem Erreger des bakteriellen **Feuerbrandes** befallen sind

Sinnvolle Alternativen:

Die sinnvollste Verwertung biogener Materialien stellt die Kompostierung bzw. das Einarbeiten des pflanzlichen Materials im Boden dar. Das Verbrennen in einer geeigneten Heizanlage ist ebenfalls eine mögliche Alternative (Material muss trocken sein). Eine weitere Möglichkeit ist eine ordnungsgemäße Entsorgung bei der Firma Seiringer Umwelttechnik GmbH in Krüdling.

Sträucher zurückschneiden

Überhängendes Geäst von Sträuchern und Bäumen werden zum Verkehrshindernis

Das Zurückschneiden von Ästen, die in Straßen oder auf Gehwege ragen, sollte dringend beachtet werden. Egal ob durch überhängende Äste Gehwege schwer passierbar gemacht werden oder der Schulbus an einem zu weit in die Straße ragenden Geäst streift – die Bevölkerung ist aufgerufen, durch Aufmerksamkeit und Eigeninitiative mitzuhelfen. Straßenflächen, dazu gehören auch Gehsteige, sind gänzlich freizuhalten, um die Verkehrssicherheit nicht zu gefährden. Grö-

ßere Einsatzfahrzeuge wie die Müllabfuhr oder im Winter die Schneeräumfahrzeuge sollen ungehindert die Verkehrsflächen benutzen können. **Sträucher sind bis an die Grundstücksgrenze zurückzuschneiden.**

Es werden aber auch öfters Beschwerden bei der Gemeinde vorgebracht, dass der Bewuchs von Sträuchern und Bäumen auf Nachbargrundstücke ragt und dies als störend empfunden wird. Die Grundstückseigentümer werden daher gebeten, ihre Sträucher und Hecken entsprechend zu schneiden.

Danke für Ihr Verständnis!

Reinhaltung und Reinigung von Straßen

Weiters wird auf Wunsch der Bevölkerung darauf hingewiesen, dass öffentliche Straßen, Wege oder Plätze reinzuhalten bzw. nach einer Verunreinigung wieder zu säubern sind.

Zur Sicherheit Aller wird ersucht, die durch die Erntearbeiten oft nicht zu vermeidende Verschmutzung der Straßen sofort zu beseitigen und eventuell entfernte Leitpfähle wieder einzusetzen.



Neues Kindergartenjahr: Viele Ideen wollen umgesetzt werden!

Voller Ideen sind wir in das neue Kindergartenjahr gestartet: Z.B. gestalten wir im Oktober das erste Mal ein „Hütifest“ mit den Eltern.

Für Kinder, die länger bleiben, gibt es die Möglichkeit, ein Mittagessen einzunehmen, frisch zubereitet und geliefert von der Schlosstaverne/Weinzierl.

**Das Team des
Kindergartens Weinzierl**



v.l.n.r.: Alina Caphiagi, Elisabeth Heigl, Jana Scherzer und Selina Bock

Unsere Jubilare



Ernst König, Weinzierl-Wechlingerstraße, 80 Jahre



Pauline Kasser, Mühling-Lagergasse, 85 Jahre



Gertrude und Ernst Luger, Wechling, Goldene Hochzeit



Margarete Schönbichler, Galtbrunn, 75 Jahre



Gertrude Fiedrich, Neumühl, 75 Jahre



Hildegard Hofer, Weinzierl-Gartenstraße, 85 Jahre



Anna Laher, Mühling-Lagergasse, 90 Jahre



Anna Ebner, Weinzierl-Neuaugasse, 90 Jahre

Unsere Jubilare



Maria und Johann Kaiser, Mühling-Pappelgasse, Goldene Hochzeit

Jubilare ohne Bild:

Emma Pritzl, Neumühl, 80 Jahre
 Anton Wurzer, Neumühl, 80 Jahre
 Gertrude und Ing. Erich Trabitsch, Weinzierl-Grestnerstraße, Goldene Hochzeit
 Anna Schrittwieser, Mühling-Eisenstraße, 75 Jahre
 Theresia Wolf, Mühling-Erlaufalstraße, 75 Jahre
 Stefanie und Alois Fallmann, Mühling-Erlaufalstraße, Goldene Hochzeit

Die Gemeinde Wieselburg-Land gratuliert auf das Herzlichste!

Seniorenurlaub 2006

Der diesjährige Seniorenurlaub führte die Teilnehmer von 12. bis 19. August 2006 nach St. Aegyd am Neuwalde. 36 Personen nahmen diese bewährte Urlaubsaktion in Anspruch und konnten sich eine Woche lang im Gasthof „Zum Niederhaus“ bei Familie Perthold wohlfühlen. St. Aegyd am Neuwalde ist Österreichs waldreichste Gemeinde. Der Gasthof „Zum Niederhaus“ war daher idealer Ausgangspunkt, um Spaziergänge und kleinere Ausflüge zu machen.

Seitens der Gemeinde wurde allen teilnehmenden Gemeindebürgern ein Kostenzuschuss in der Höhe von Euro 15,-- gewährt und für die Hin- und Retourfahrt die Buskosten übernommen.



Ein Teil der Urlauber vor dem Gasthaus „Perthold“ mit Organisator gf.GR Otto Lichtenschopf (ganz rechts)

Heizkostenzuschuss 2006/2007

Da die Heizkosten heuer wieder sehr teuer sind und die Menschen für die Heizung im nächsten Winter tief in die Tasche greifen müssen, hat die NÖ Landesregierung beschlossen, auch heuer wieder für die Heizperiode 2006/2007 einen **einmaligen Heizkostenzuschuss** für sozial bedürftige Niederösterreicher/innen zu gewähren und zwar in der **Höhe von Euro 100,--**.

Wer kann den Heizkostenzuschuss erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandshilfe

- den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2006 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt

Der Antrag für den Heizkostenzuschuss 2006/2007 kann ab sofort bis spätestens 30. April 2007 samt den erforderlichen Nachweisen für das Einkommen bei der Gemeinde Wieselburg-Land gestellt werden.



Zivilschutz
in Österreich

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

am Samstag, 7. Oktober 2006, mittags

Liebe Gemeindebürger!

Der Schutz des Menschen ist vorrangiges Ziel des Zivilschutzes. Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Bitte blockieren Sie wegen des Probealarms keine Notrufnummern. Nachfolgend finden Sie die einzelnen Signale beschrieben.

Wir sind stets um die Sicherheit unserer Bürger bemüht!

Bedeutung der Warn- und Alarmsignale im Katastrophenfall

<p>WARNUNG</p> 	<p>3 Minuten gleichbleibender Dauerton</p>
<p>Herannahende Gefahr! Radio oder Fernseher (ORF) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.</p>	
<p>ALARM</p> 	<p>1 Minute auf- und abschwellender Heulton</p>
<p>Gefahr! Schützende Räumlichkeiten (Bereiche) aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.</p>	
<p>ENTWARNUNG</p> 	<p>1 Minute gleichbleibender Dauerton</p>
<p>Ende der Gefahr! Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) beachten!</p>	

Das beste Alarmsystem nützt wenig, wenn nicht jeder Einzelne Vorsorgen für seine persönliche Sicherheit trifft. Stellen Sie sich vor, am 7. Oktober heulen die Sirenen nicht zur Probe sondern aus einem echten Anlass, z.B. nach einem Atomunfall? Was wäre dann? Sind Sie dafür gerüstet?

Der NÖ. Zivilschutzverband - ein kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Umfangreiche Informationen zum Zivil- und Selbstschutz finden Sie auf unserer Homepage. Besuchen Sie uns einfach im Internet unter <http://www.noezsv.at>. Bei uns erhalten Sie konkrete Angaben über richtiges Verhalten bei Unfällen und Katastrophen.

Wir freuen uns über jeden Kontakt und stehen gerne zur Verfügung:

NÖ. Zivilschutzverband,
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106,
Tel.: 02272/61820,
Fax 02272/61820-13 oder
e-mail unter noezsv@noezsv.at

Auf der Pirsch nach Schwammerln



Sie haben Hochsaison, die Schwammerlsucher. Gerade im Spätsommer und Herbst stehen in unseren Wäldern die köstlichsten Pilze.

Das Suchen ist ein Vergnügen, das Auffinden macht große Freude und durch die vielen Möglichkeiten der Zubereitung zählen Pilzgerichte zu den Spezialitäten auf dem Speiseplan.

Aber Achtung! Jedes Jahr kommt es trotz zahlreicher Warnungen immer wieder zu Pilzvergiftungen weil "echt" und "unecht" nicht immer so eindeutig zu unterscheiden sind. Abgesehen davon, sind Pilze nicht unbedingt als Nahrungsmittel zu zählen eher schon als Zusatznahrung. Sie liefern zwar Eiweiß, etwas Kohlenhydrate, einige Vitamine und Mineralstoffe, bestehen aber hauptsächlich aus Wasser und Rohfaser (unverdauliches Chitin).

Alle Schwammerln beinhalten darüber hinaus mehr oder weniger große Mengen an Schwermetallen.

Als Rohkost sind Pilze - bis auf wenige Ausnah-

men - überhaupt ungeeignet. Immer wieder wird daher die Frage aufgeworfen, ob und wie viel von einer Pilzart gegessen werden darf.

Schwermetalle in Pilzen

Pilze speichern mehr Schwermetalle als Gemüse. Diese werden durch das Pilzgeflecht aus den Böden aufgenommen.

Medizinisch bedeutsame Konzentrationen:

- **Quecksilber:**
alle Champignons, Parasol, Steinpilz, Maipilz, Rötleritterling, Riesenbovist, Reifpilz.
- **Cadmium:**
alle Champignons, manche Ritterlinge, Steinpilz, alle Täublinge, Perlpilz, Grauer Wulstling, Maronenröhrling.
- **Blei:**
verschiedene Champignonarten, Parasol, Perlpilz, Steinpilz, Eierschwammerl.

Radioaktivität in Pilzen

Die Verstrahlung von Pilzen durch radioaktive Stoffe, vor allem durch das Cäsium, ist sehr unterschiedlich. Die geografische und geologische Situation, Bodenart und -beschaffenheit u.a.

sind dafür ausschlaggebend.

Kenntnis schützt vor Gift

Jeder, der sich auf die Suche nach Schwammerln begibt, sollte die wichtigsten Giftpilze kennen, es gibt keine allgemein gültigen Regeln.

Ein weit verbreiteter Irrtum ist z.B., dass ein von Tieren angefressener Pilz auch für Menschen genießbar ist. Es gibt zahlreiche Pilzbücher, die wertvolle Hinweise und Merkmale enthalten.

Grundsätzlich sollten nur jene Pilze mitgenommen werden, die man eindeutig kennt.

GR Josef Schachinger
Zivilschutzbeauftragter
der Gemeinde Wieselburg-Land



Wasserentnahme aus öffentlichen Gewässern

Besonders im Sommer bei zunehmender Trockenheit steigt der Bedarf für Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern zur Bewässerung von landwirtschaftlichen Kulturen oder zur Verdünnung der Gülle. Dies kann für den Fischbestand in kleinen Bächen wie z.B. dem Kammelbach bedrohlich werden. Darum sind solche illegale Wasserentnahmen aus öffentlichen Gewässern nicht erlaubt, denn die zunehmend geringe Wasserführung und die hohen Wassertemperaturen gefährden Fische und andere Wasserlebewesen. Das Problem spitzt sich vor allem in den kleineren bis mittleren Bächen zu, insbesondere wenn für die Bewässerung von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Kulturen zusätzlich Wasser entnommen wird, oder gar verschmutztes Abwasser in die Gewässer gelangt.

Mit der Bitte um Verständnis.

Wasserzählerstand ablesen!

Sehr geehrte Gemeindebürger!

Aus Gründen des Bürgerservices sendete die Gemeinde allen Wasserbeziehern ein Schreiben mit einer Antwortkarte für die Wasserzählerstandsablesung zu. Dadurch ersparen Sie sich die Anwesenheit zu einem bestimmten Termin. Wir ersuchen all jene, die diese Antwortkarte mit dem Wasserzählerstand noch nicht retourniert haben, dies ehest zu erledigen.

Jenen Wasserbeziehern, wo ein Wasserzählerwechsel (alle 5 Jahre) notwendig ist, wurde keine Zählerstandskarte zugeschickt. In diesen Fällen wird Herr Walter Gröbner den Wasserzähler in nächster Zeit tauschen und gleichzeitig den Zählerstand ablesen.

Besten Dank für Ihre Mitwirkung!

Werbung und Ankündigung: IG-Milch, a-fairer Milch

Information der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs

In den letzten Wochen wurde im ganzen Bezirk festgestellt, dass Tafeln mit Werbung um einen guten Milchpreis sowohl innerhalb als auch außerhalb von Ortsgebieten neben Straßen aufgestellt wurden.

Auf den circa 66 x 100 cm großen Tafeln sind drei Textvarianten mit der bildlichen Darstellung einer Milchkanne oder einer Kuh bekannt.

Die Textvarianten lauten:

www.IG-Milch.AT

Bauern
brauchen einen Fairen Preis
40 Cent pro Liter Milch

www.afairemilch.at

A faire Milch
... von mir und 10 Cent mehr für meinen Bauern!
100 % Fair = 100 % Zukunft
Guat Fair

www.IG-Milch.at

40 Cent
40ct/ltr
Milch
Wir brauchen einen fairen Preis!

Außerhalb von Ortsgebieten ist Werbung und Ankündigungen an Straßen innerhalb von 100 m vom Fahrbahnrand grundsätzlich verboten. (§ 84 Abs 2 1.Satz StVO 1960)

Sind solche Tafeln ohne Bewilligung aufgestellt worden, liegt ein Verwaltungsstraftatbestand vor.

Da bei der Bezirkshauptmannschaft Scheibbs keine Anträge auf ausnahmsweise Bewilligung für die Aufstellung derartiger Werbetafeln eingebracht wurden, kann festgehalten werden, dass diese zahlreich aufgestellten Tafeln entgegen dem Verbot angebracht wurden.

Es wurden bereits verkehrstechnische Gutachten zu den vorgefundenen Tafeln auch im Hinblick

auf eine mögliche Bewilligungsfähigkeit eingeholt, welche allerdings ergaben, dass von der Aufstellung dieser Tafeln außerhalb des Ortsgebietes dringend abgeraten wird.

Nunmehr ergeht das Ersuchen, die Personen (Landwirte), welche diese Tafeln in unserem Gemeindegebiet zur Aufstellung gebracht haben, von der oben angeführten Rechtslage zu informieren und uns bei der Beseitigung eines Risikos für die Verkehrsteilnehmer und der Herstellung des rechtmäßigen Zustandes behilflich zu sein, sodass von weiteren verwaltungsrechtlichen Schritten gegen den einzelnen Landwirt Abstand genommen werden kann.



Müllsammelstellen

Bei der Kontrolle der Müllsammelstellen werden immer öfter folgende unhaltbare Zustände festgestellt:

- 90 % der Dosen werden ohne flachzupressen in die Container eingeworfen!
- Nach Überfüllung werden Dosen und anderer Müll in Säcken oder Schachteln daneben abgestellt!

Wichtig! Dosen müssen zu Hause gewaschen und flachgepresst werden. Ist der Container bereits voll, darf nichts daneben abgelegt werden (zum nächsten Sammelplatz bringen)! Keine andere Verpackung als auf dem Container angegeben einwerfen! Für Restmüll, Papier und Kartons ist der Sammelplatz nicht vorgesehen, diese gehören in die haushaltseigenen Container! Bitte melden Sie festgestellte Missstände am Gemeindegamts Wieselburg-Land. Danke, dass Sie mithelfen unsere Umwelt sauber zu halten.

Caritas Wohnungssicherung NÖ West



Caritas
Diözese St. Pölten

Die Beratungsstelle für Wohnungssicherung NÖ West, eine Einrichtung der Caritas St. Pölten, ist in den Bezirken Amstetten, Scheibbs und Waidhofen an der Ybbs tätig. Ziel ist es, Menschen, die vom Wohnungsverlust bedroht sind, beim Erhalt ihrer Wohnung zu unterstützen.

Das kostenlose Angebot umfasst Abklärung möglicher Ansprüche aus Versicherungs- und Sozialleistungen, Kontaktaufnahme mit Vermieter/innen, Begleitung bei Amts- und Behördenwegen, gemeinsame Erarbeitung von Möglichkeiten den bestehenden Wohnraum zu erhalten, sowie Vermittlung von speziellen Beratungsangeboten.

Kontakt:

Wohnungssicherung NÖ West, DSA Marianne Weigl, Burgfriedstr. 10, 3300 Amstetten
Beratungszeiten: Mo, Mi, Fr 09.00 bis 11.30 Uhr und nach tel. Terminvereinbarung
Telefon: 07472/23399-29 oder 0676/838 44 309
Bei Bedarf erfolgt die Beratung auch im Rahmen von Hausbesuchen

Rotes Kreuz: Freiwillige Helfer gesucht

Über 220 Menschen versehen im Bezirk Scheibbs Dienst auf den vier Dienststellen des Roten Kreuzes. **Freiwillig und unentgeltlich.**

Die Sanitäter/innen sind rund um die Uhr in Bereitschaft bzw. im Einsatz, um kranken und verletzten Mitmenschen schnell und kompetent zu helfen. 2005 rückten die Rotkreuzhelfer im Bezirk Scheibbs 14.600 mal aus, um Patienten nach Verkehrsunfällen, Arbeitsunfällen, bei akuten Erkrankungen, usw. zu versorgen bzw. um Krankentransporte in verschiedene Krankenhäuser und Versorgungseinrichtungen durchzuführen.

Warum „spendet“ man einen Teil seiner Freizeit dieser Hilfsorganisation?

Vielen unserer Mitarbeiter/innen ist es zu wenig, sich auf ein gut funktionierendes Rettungssystem zu verlassen, sie wollen sich selbst aktiv einbringen und haben viel Freude am Gedanken des „Helfens“. Bei uns sind Menschen aktiv, die gerne Verantwortung übernehmen und das in einem sinnvollen Hobby ausleben.

Ein Großteil der Sanitäter/innen schätzt das familiäre Klima auf den Dienststellen und die Tatsache, dass man in diesem Verein immer wieder



neue Leute kennen lernt. Viele Freundschaften sind beim Roten Kreuz entstanden.

Das Rote Kreuz ermöglicht seinen Helfern/innen die (kostenlose) staatlich anerkannte Berufsausbildung zum Rettungssanitäter. Dieser Kurs ist auch die Basis bzw. Voraussetzung für alle, die an einer hauptberuflichen Tätigkeit interessiert sind.

Rettungssanitäter sind fix im Notfallrettungssystem integriert und arbeiten dort täglich mit Notarztwagen und Notarztthubschraubern zusammen, dies gehört bestimmt zu den interessantesten Erfahrungen, die man beim Roten Kreuz sammeln kann.

Eine große Motivation für viele unserer Helfer ist es auch, dass das Wissen, das man sich im Rahmen der Ausbildung aneignet und die Erfahrung, die man mit der Zeit sammelt, auch den

eigenen Kindern, Eltern, Verwandten, Freunden, etc. zugute kommen kann, wenn im Privatleben ein Notfall eintritt. Gerade dann will man schnell und richtig handeln.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir engagierte Frauen und Männer (Mindestalter 17Jahre), die sich mit der Idee des Roten Kreuzes identifizieren können und bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit mit Gleichgesinnten zu verbringen.

Gerne lade ich Sie zu einem persönlichen, unverbindlichen Informationsgespräch auf die Bezirksstelle des Roten Kreuzes ein.

Bei diesem Gespräch können Sie sich über das Rote Kreuz, dessen Aufgaben, die Ausbildung zum Sanitäter, uvm. informieren! Die nächste Rettungssanitäterausbildung beginnt am 7. Oktober 2006!

Kontakt:

Rotes Kreuz Scheibbs
Ausbildungsleiter Lukas Hürner
Rutesheimerstraße 3
A - 3270 Scheibbs
Tel: 07482 / 422 24 - 24
Mail: lukas.huerner@rk-scheibbs.at
Internet: www.rk-scheibbs.at

Ihr altes Handy für einen guten Zweck

Sammelbox am Gemeindeamt Wieselburg-Land

Die Firma Pikko-bello Handels GmbH aus Mayrhofen verwertet und/oder entsorgt fachgerecht Mobiltelefone. Werfen Sie deshalb bitte Ihr Altgerät – egal ob funktionstüchtig oder defekt – in die dafür vorgesehene Sammelbox am Ge-

meindeamt Wieselburg-Land. Die gesammelten Mobiltelefone dienen einem guten Zweck: Für jedes Gerät erhält das Österreichische Rote Kreuz einen Beitrag von Euro 1,50. So helfen Sie, dass anderen geholfen werden kann!

Diese Handy-Sammelaktion wird seit Ende 2004 in ganz Österreich mit großem Erfolg durchgeführt und es konnte dem Roten Kreuz schon mehr als Euro 50.000,-- an Spendengeldern überwiesen werden. Mit Ihrer Hilfe kann man dieser guten Sache dienen und zudem einen Beitrag zum Umweltschutz leisten.

Für jedes gesammelte Handy erhält das



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

1,50 Euro

Danke!

KULTURHERBST 2006

Für Klassikfreunde gibt es im Herbst wieder ein reichhaltiges Programm:

**„Blasmusik im Herbst“
am Samstag, 11. November 2006,
Beginn: 19.30 Uhr,
im Gasthof „Blumenhof“, Familie
Petschk, Öd beim Roten Kreuz.**

Konzert mit der Stadtkapelle Wieselburg



Aussteller: Hildegard Tötzl (Schnitzereien) und Gertrude Hauer (Bilder);
Die Ausstellung ist während der Amtsstunden von Montag, 20. November bis einschließlich Freitag, 24. November 2006 geöffnet.
Eintritt frei!

**Tag der offenen Tür
am Samstag und Sonntag, 04. und
05. November 2006,
in „Großmutter's Stübchen“
(im Keller des Kindergartens Müh-
ling),
jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr.**



**Ausstellung
heimischer Künstler
am Sonntag, 19. November 2006,
Beginn: 15.00 Uhr,
am Gemeindeamt Wieselburg-Land.**

**Klavierkonzert
mit Dr. Gerold Hart-
mann**

**am Samstag, 09. Dezember 2006,
Beginn: 19.30 Uhr,
in der Musikschule Wieselburg.**

Karten erhältlich ab Anfang November im Vorverkauf am Gemeindeamt Wieselburg-Land (Tel.: 07416/52269) oder an der Abendkasse.



**Zu den Veranstaltungen
wünschen wir Ihnen
gute Unterhaltung!**

Offenes Singen

Das bereits zur Tradition gewordene „Offene Singen“ findet

**jeden letzten Donnerstag im Monat,
jeweils um 20.00 Uhr**

unter der Leitung von Ing. Sepp Schagerl
im Gasthaus Plank in Bodensdorf statt.

Musikinteressierte sind auf das Herzlichste eingeladen!

Seniorenachmittag

Es ist wieder soweit! Zum „lustigen Miteinander“ lädt die Gemeinde Wieselburg-Land alle älteren Gemeindebürger herzlich am

Sonntag, 12. November 2006, ab 14.00 Uhr

traditionell ins **Gasthaus Plank in Bodensdorf** ein.

Wie in den vergangenen Jahren findet wieder eine Tombola statt. Alle Anwesenden werden auf ein Paar Würstel, einen Krapfen und ein Getränk nach freier Wahl eingeladen. Auch für die musikalische Umrahmung ist gesorgt.

Das Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land wünscht Ihnen schon jetzt gute Unterhaltung zu diesem bunten Nachmittag.

Nehmen Sie sich Zeit – wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frankreich: 10. bis 16. September 2006

Unsere Kulturreise führte in die Normandie und Bretagne. ROUEN war unser erstes Tagesziel. Wir wurden schon von unserer Reiseleiterin Elisabeth Ley erwartet. Am nächsten Tag besichtigten wir die Stadt mit der einzigartigen Kathedrale und die Altstadt. Ergriffen standen wir an der Stelle, wo Johanna von Orleans 1431 verbrannt wurde. Wir fuhren weiter in das romantische Fischerstädtchen HONFLEUR. Anschließend nahmen wir im noblen Badeort DEAUVILLE ein erfrischendes Fußbad im Atlantik. An der Küste entlang ging es zu den Landungsstränden der Alliierten bei OMAHA BEACH. In der Nähe von DOL DE BRETAGNE bezogen wir für zwei Nächte in einem Golfhotel unsere Zimmer. Der Höhepunkt am dritten Tag war die Besichtigung des berühmten Klosterberges SAINT MICHEL. Unsere Reiseleiterin Elisabeth freute sich, dass alle den anstrengenden Aufstieg schafften. Nun fuhren wir weiter in das Naturschutzgebiet CAP FRELHEL. Hier hatte man einen herrlichen Blick auf die bretonische Smaragdküste. Wir besichtigten noch das erste Gezeitenkraftwerk der Welt in DINARD. Auch die Seefahrer- und Hafenstadt ST. MALO besuchten wir. Hier kann man die größten Gezeitenunterschiede Europas bestaunen. MORLAIX mit dem mächtigen Eisenbahnviadukt war

unser erstes Ziel am vierten Tag. Weiter ging es nach ST. THEGONNEC mit dem schönsten bretonischen Kirchhof. Die aus dem 17. Jh. Stammende Kirche und der Kalvarienberg beeindruckten uns sehr. Nun fuhren wir zum westlichsten Punkt Frankreichs POINTE DU RAZ. QUIMPER mit seiner ehrwürdigen Kathedrale und schönen Altstadt war das Ziel dieses Tages. Am fünften Tag fuhren wir zuerst nach VANNES, bekannt durch die Festungsmauer und die Austernbänke. An der bretonischen Küste entlang, ging es über CONCARNEAU nach CARNAC. Tausende verstreute Menhire und zahlreiche Dolmen konnten wir hier bewundern. Nach der Besichtigung von VANNES und VITRE erreichten wir unser Hotel bei LE MANS. In ORLEANS bestaunten wir am sechsten Tag den Grosnot-Palast aus dem 16. Jh. und die Kathedrale. In TROYES beeindruckte uns besonders die Kirche Saint-Madeleine und die Altstadt mit den vielen Fachwerkhäusern. Nach einer letzten Nacht in Frankreich ging es am siebenten Tag in Richtung Heimat, wo wir wohlbehalten nach 4.200 km ankamen. Danke an alle Reiseteilnehmer für die Kameradschaft und Pünktlichkeit.

Ihre Kulturreferentin Brigitte Huber



Die Wieselburger Reisegruppe in Frankreich

Ergebnis Blumenschmuckprämierung

Blühende Gemeinde

Am Dienstag, 01. August 2006, wurden durch eine fachkundige Jury die schönsten Bauern-, Siedlungshäuser, Häuser im ländlichen Raum und Gärten der diesjährigen Blumenschmuckaktion beurteilt. Gewertet wurden Umfang und Farbwahl der Pflanzen, Anlage und Pflege der Blumenkistchen, die Vorgartenanlage und auch der Gesamteindruck. An der stetig steigenden Anzahl ausgegebener Gutscheine kann man sehen, dass immer mehr Mitbürger angeregt wurden, sich bei dieser Aktion zu beteiligen. Insgesamt hatten 244 Hausbesitzer an der Blumenschmuckaktion teilgenommen.

Die bestplatzierten Ergebnisse:

Siedlungshaus:

1. Belinda Kamleitner, Weinz.-Pulvermühlweg
2. Ingrid Putschögl, Weinz.-Albrechtsbergergasse
3. Christine Parb, Gumprechtsfelden
4. Franziska Schönbichler, Neumühl
5. Helga Steiner, Mühling-Millinggasse

Bauernhaus:

1. Heidemarie Glösmann, Brunning
2. Andrea Hofmarcher, Brunning
3. Martina Moser, Dürnbach
4. Hermine Zierfuß, Marbach
5. Silvia Schröfel, Gumprechtsfelden

Haus im ländlichen Raum:

1. Maria Anna Teufl, Gumprechtsfelden
2. Karl Sieder, Furth
3. Renate Huber, Gumprechtsfelden
4. Anna Kaltenbrunner, Weinz.-Roßgrabenstraße
5. Gabriele Matuska, Weinz.-Josephinerstraße

Garten:

1. Leopoldine Kaltenbrunner, Weinz.-Fürbergstraße
2. Veronika Reisinger, Gumprechtsfelden
3. Josefa Burian, Moos
4. Rosa Reisinger, Brunning
5. Gisela Landstetter, Krügling

Wir gratulieren den Preisträgern recht herzlich und danken allen, die mit ihren blumengeschmückten Häusern und Gärten zur Verschönerung des Ortsbildes in unserer Gemeinde beitragen.

Spielefest mit Rekordbeteiligung

Am 15. August 2006 waren so viele Besucher wie noch nie zum Spielefest des Familien-, Jugend- und Sportreferates der Gemeinde Wieselburg-Land gekommen. Austragungsort des Fünfkampfes war der naturnahe Kinderspielplatz beim „Aigner“-Teich. Viele Familien waren mit ihren Kindern gekommen, um das Angebot zu nutzen. 106 Teilnehmer, davon 79 Kinder, zeigten beim Dosenspiel, Kegeln, Nussknacker, Luftballon schießen und beim Zielboccia ihre Geschicklichkeit. Für die Kleinsten waren Sandspielgeräte vorbereitet. Wer Lust und Laune hatte, konnte auf dem Teich eine Runde Tretboot fahren. Am Besten wurde das Trampolin angenommen.



Mit Freude zeigten die Sieger ihre Urkunden; v.l.: GR Josef Schachingner, Vizebürgermeister Josef Schoberberger, GR Johann Ertl, GR Ludwig Niterl und gf.GR Karl Gerstl (rechts).

Die Ergebnisse vom Fünfkampf:

Kinder bis 6 Jahre:

1. Florian Pfeiffer
2. Filip S'Klena' r
3. Fabian Hofmarcher

Kinder 7 bis 10 Jahre:

1. Alexandra Stein
2. Dominik Reiterlehner
3. Michael Punzengruber

Kinder 11 bis 14 Jahre

1. Martin Kitzwögerer
2. Stefan Hödl
3. Natalie Hofmann

Erwachsene:

1. Manuela Höfingner
2. Iris Einsiedl
3. Günther Stein



Damenturnen

Fit in den Herbst

Das Familien-, Jugend- und Sportreferat der Gemeinde Wieselburg-Land bietet wieder das Damenturnen für all jene an, die sich auch in den Herbstmonaten ein wenig sportlich betätigen wollen. Interessierte können sich bei der ersten Kurseinheit vor Ort anmelden.

Unter der Leitung von Frau Josefine Hörhan-Fahrngruber werden in diesem Kurs Bauch, Beine und Po trainiert. Auch Wirbelsäulentraining und Aerobic stehen am Programm.

Wo: großer Turnsaal der Volksschule Wieselburg (Eingang Hauptschule hinten links)

Beginn: erster Turnabend am **Mittwoch, 18. Oktober 2006** und folglich jeden Mittwoch (außer schulfreie Tage)

Wann: von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr

Dauer: 9 Einheiten

Kosten: Euro 30,-- (Der Kursbeitrag ist der Kursleiterin am ersten Turnabend zu entrichten.)

Anmeldungen werden auch am Gemeindeamt Wieselburg-Land gerne entgegen genommen.

Alle Sportinteressierten sind dazu herzlichst eingeladen!



Schiffahrt durch die Wachau



Die einfachsten Spielgelegenheiten sind oft die Schönsten.

Bildverweis:

Titelbild: Die gesamte Reisegruppe am Abenteuerspielplatz in Rossatz-Arnsdorf.

Familienausflug: Per Schiff zum Abenteuerspielplatz nach Rossatz-Arnsdorf

Unser diesjähriger Familienausflug führte bei strahlendem Sonnenschein 51 Erwachsene und 52 Kinder zum Abenteuerspielplatz nach Rossatz-Arnsdorf. Start war bei der Schiffsanlegestelle in Ybbs an der Donau, per Schiff ging es zwei Stunden durch die Wachau, wohl dem schönsten Abschnitt der Donau. In Rossatz angekommen, wartete bereits Herr Schreiber, der die Reisegruppe mit einem Bummelzug zum Abenteuerspielplatz fuhr. Die Kinder konnten sich am Spielplatz vergnügen, manche Erwachsene genossen die umliegenden Obst- und Weingärten oder gingen entlang der Donau spazieren. Der Verein „Kinderwelt Rossatz-Arnsdorf“ sorgte für das leibliche Wohl und hatte diverse Getränke und Grillspezialitäten vorbereitet. Den Kindern machte das Grillen am Lagerfeuer am meisten Spaß. Das Familien-, Jugend- und Sportreferat

der Gemeinde Wieselburg-Land möchte sich gleichzeitig beim Verein „Kinderwelt Rossatz-Arnsdorf“ für die gute Zusammenarbeit und die Organisation des gelungenen Festes im Rahmen dieses Familienausfluges herzlich bedanken.



Am Lagerfeuer beim Grillen.

Ungeregelte Schutzwege: Anhaltebereitschaft nach wie vor gering

Traurige Erkenntnis zu Schulbeginn: Nur die Hälfte der Autofahrer hält vor unregulierten Schutzwegen an und lässt Fußgänger queren.

Das Kuratorium für Verkehrssicherheit hat vor kurzem österreichweit erhoben, wie es um die Anhaltebereitschaft von Pkw-Lenkern in 30- und 50 km/h-Zonen bestellt ist. Leider hat sich wieder einmal herausgestellt, dass mit steigender Geschwindigkeit der Wille nachlässt, einen Fußgänger vorschriftsgemäß über den Schutzweg gehen zu lassen. Gerade zu Schulbeginn sollte dieses Verhalten zu denken geben.

Es wurde beobachtet, dass in Tempo-30-Zonen rund 59 Prozent der Pkw-Fahrer stehen bleiben. Sind 50 km/h erlaubt, sinkt dieser Prozentsatz auf etwa 51 Prozent. Tatsache ist natürlich auch, dass gerade im Ortsgebiet die gefahrenen Geschwindigkeiten in den seltensten Fällen den erlaubten Geschwindigkeiten entsprechen.

Aktuelle Messungen des KfV zeigen, dass fast drei Viertel der Autofahrer Tempo 30 überschreiten, bei zulässigen 50 km/h ist rund die Hälfte schneller unterwegs. Dabei entscheidet die Geschwindigkeit über Leben und Tod der ungeschützten Verkehrsteilnehmer.

Rechte und Pflichten für beide Seiten

Die Gefährdung von Fußgängern am Schutzweg ist seit dem 1. Juli 2005 ein Vormerkdelikt. Innerhalb der ersten 12 Monate wurden in ganz Österreich 568 Vormerkungen dafür „verteilt“. Der erweiterte Vorrang für Fußgänger findet sich aber seit 1994 in der Straßenverkehrsordnung. Fußgänger, die einen Schutzweg benutzen oder erkennbar benutzen wollen, haben Vorrang. Fahrzeuglenker dürfen diese weder gefährden noch in ihrer Querungsabsicht behindern. Dementsprechend müssen sie auch die Fahrgeschwindigkeit anpassen und gegebenenfalls anhalten. Bleibt der Fußgänger vor dem Schutzweg stehen oder zögert er, ist das kein Vorrangverzicht.

Umgekehrt haben aber auch Fußgänger Pflichten. Will ein Fußgänger auf einem unregulierten Schutzweg über die Straße, darf er nicht unmittelbar vor einem herannahenden Fahrzeug und für den Lenker überraschend auf den Zebrastreifen treten. Ohne Schutzwege darf man die Fahrbahn nur betreten, wenn kein anderer Straßenbenützer gefährdet wird.

Kinder haben immer und überall Vorrang, sobald sie die Straße queren wollen. Ganz unabhängig davon, ob ein Schutzweg vorhanden ist oder nicht und ob sie allein oder in Begleitung Erwachsener unterwegs sind.

Rückfragehinweis:

Kuratorium für Verkehrssicherheit,
Mag. Dolores Omann,
Tel.: 05/77077-1904,
E-Mail: dolores.omann kfv.at,
www.kfv.at

Sprechtage – Parteienverkehr – Amtstage

Sprechstunden des Bürgermeisters

Freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr, sowie nach telefonischer Vereinbarung

Parteienverkehr am Gemeindeamt Wieselburg-Land

Jeweils Montag bis Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr und Mittwoch zusätzlich von 13.00 bis 17.00 Uhr.

Mutterberatung:

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 13.30 – 15.00 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 4.

Sprechstunden Rechtsanwalt Mag. Egmont Neuhauser:

Jeden 2. Montag im Monat von 15.30 – 17.30 Uhr im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Öffentl. Notar Dr. Christoph Klimscha:

Jeden Mittwoch von 14.30 – 16.30 im Rathaus Wieselburg, Zimmer 2.

Pensionsversicherungsanstalt:

Jeden Donnerstag von 08.00 – 14.30 Uhr, NÖ Gebietskrankenkasse Scheibbs.

Arbeiterkammer Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr und jeden Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Konsumentenberatung:

Jeden 3. Mittwoch im Monat von 10.30 – 12.00 Uhr in der Raiffeisenbank Wieselburg.

Sozialstation der NÖ Volkshilfe, Neubaugasse 4 Stiege 3:

Täglich von 10.00 – 11.00 Uhr, Tel.: 532 62.

Sozialstation der Caritas, Alter Pfarrhof:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 10.00 – 11.00 Uhr, Mittwoch von 17.00 – 18.00 Uhr, Tel.: 549 16.

Wirtschaftskammer:

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14.00 – 17.00 Uhr in der Volksbank Wieselburg (Vor Anmeldung notwendig).

Bezirksbauernkammer Scheibbs:

Kammersprechtag: jeden Montag und Donnerstag, jeweils von 09.00 bis 12.00 Uhr.
Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Bauern: Jeden Montag, von 8.30 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 15.00 Uhr, Tel.: 07482/42369.

Bezirkshauptmannschaft Scheibbs:

Montag bis Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, sowie Dienstag von 13.00 – 19.00 Uhr, Tel.: 07482/9025.

Finanzamt Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 15.30 Uhr, Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr.

Vermessungsamt Scheibbs:

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Bezirksgericht Scheibbs – kostenlose Auskunfft:

Dienstag von 08.00 – 12.00 Uhr.

Gebietsbauamt:

Jeden 4. Montag im Monat von 09.30 – 11.00 Uhr, BH Scheibbs.

Arbeitsmarktservice Scheibbs:

Montag bis Freitag von 07.30 – 12.00 Uhr: Nachmittags nach Vereinbarung.

Amtsstunden der NÖ Gebietskrankenkasse in Scheibbs:

Montag bis Donnerstag von 07.30 – 14.30 Uhr und Freitag von 07.00 – 12.00 Uhr.

Kriegsopfer- und Behindertenverband:

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 13.00 – 14.30 Uhr, Rathaus der Stadtgemeinde Scheibbs.

Was ist los in Wieselburg-Land?

OKTOBER

täglich bis Ende Oktober 2006	Kürbisschau und hochqualitative Kürbisprodukte	Wurzlers Kürbishof in Bodensdorf
Sa, 07. Oktober bis So, 26. November 2006	Wild auf Wild	Gasthaus Blumenhof in Öd beim Roten Kreuz
So, 08. Oktober 2006	Mozart Requiem, Festspielhaus St. Pölten	Theaterring Erlaufthal, Gerda Weber
So, 08. Oktober 2006, ab 11.00 Uhr	WILD OPENING BUFFET mit Jagdhornbläsern	Gasthaus Blumenhof in Öd beim Roten Kreuz
So, 08. Oktober 2006	50 Jahre Landtechnik, Gottesdienst, Fröh-schoppen und „Tag der offenen Tür“, BLT-Halle	Biomass-Logistics-Technology, Francisco Josephinum
So, 08. Oktober 2006, ab 10.00 Uhr	Volksmusikfröh-schoppen	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Fr, Sa und So, 13. bis 15. Oktober 2006	Kürbisspezialitäten	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Sa, 14. Oktober 2006	„Der tolle Tag“, Theater in der Josefstadt	Theaterring Erlaufthal, Gerda Weber
Mi, 18. Oktober 2006, 19.30 bis 21.00 Uhr und folglich jeden Mittwoch (außer schulfreie Tage)	Damenturnen im großen Turnsaal der Volksschule Wieselburg (Eingang Hauptschule hinten links)	Familien-, Jugend- und Sportreferat der Gemeinde Wieselburg-Land

Was ist los in Wieselburg-Land?

OKTOBER

Fr bis So, 20. bis 22. Oktober 2006	Wildbrettage	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Sa und So, 21. und 22. Oktober 2006	„Tag der offenen Tür“ in der Schule Rogatsboden	Schule Rogatsboden
Mi, 25. Oktober 2006	Festkonzert z. Nationalfeiertag, Musikverein Wien	Theaterring Erlaufthal, Gerda Weber
Do, 26. Oktober 2006, ab 15.00 Uhr	Bürgermeisterempfang im Gasthaus „Blumenhof“	Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land
Do, 26. Oktober bis 12. November 2006, Fr und Sa ab 14.00 Uhr und So ab 12.00 Uhr	Mostheuriger bei Familie Karlinger in Krügling	Familie Karlinger
Fr bis So, 27. bis 29. Oktober 2006	Wildbrettage	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Die und Mi, 31. Oktober und 01. November 2006	Halloweenfest mit Musik	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf

NOVEMBER

Fr bis So, 03. bis 05. November 2006	Gansl und Wein	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Sa und So, 04. und 05. November 2006, jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr	„Tag der offenen Tür“ in „Großmutter's Stübchen“	Trachtenverein Wieselburg
Sa und So, 04. und 05. November 2006	Martinigansl & Wild	Gasthaus Blumenhof in Öd beim Roten Kreuz
Fr bis So, 10. bis 12. November 2006	Gansl und Wein	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Sa, 11. November 2006, 19.30 Uhr	„Blasmusik im Herbst“ im Gasthaus Blumenhof	Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land
So, 12. November 2006, ab 14.00 Uhr	Seniorenachmittag im Gasthaus Plank	Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land
So, 12. November 2006, ganztägig	Ganslessen	Gasthaus Wurzer in Neumühl
So, 12. November 2006	Gansl- und Wild-Brunch	Gasthaus Blumenhof in Öd beim Roten Kreuz
Fr bis So, 17. bis 19. November 2006	Steak Tage	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Sa, 18. November 2006	Josephiner Schlossball 2006 in der Europahalle	Elternverein Francisco Josephinum
So, 19. November 2006	Palastrevue mit Max Raabe, Wiener Stadthalle	Theaterring Erlaufthal, Gerda Weber
So, 19. November 2006, 15.00 Uhr	Ausstellungseröffnung heimischer Künstler am Gemeindeamt Wieselburg-Land	Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land
Fr, 24. November 2006	„EGON 7“, Live im beheizten Hof	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Fr bis So, 24. bis 26. November 2006	Steak Tage	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Sa, 25. November 2006, ab 20.30 Uhr	Sportler-Kränzchen im Gasthaus Plank	SC Raika Wieselburg
So, 26. November 2006, ganztägig	Sparvereinsauszahlung	Gasthaus Wurzer in Neumühl

DEZEMBER

Fr bis So, 01. bis 03. Dezember 2006	Backhenderl Tage	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Fr, 01. Dezember 2006, 13.00 bis 18.00 Uhr	Informationstage am Francisco Josephinum	Francisco Josephinum
Sa, 02. Dezember 2006, 08.00 bis 13.00 Uhr	Informationstage am Francisco Josephinum	Francisco Josephinum
Fr bis So, 08. bis 10. Dezember 2006	Backhenderl Tage	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Sa, 09. Dezember 2006, 19.30 Uhr	Klavierkonzert mit Dr. Hartmann in der Musikschule	Kulturreferat der Gemeinde Wieselburg-Land
So, 10. Dezember 2006	Weihnachtsbrunch	Gasthaus Blumenhof in Öd beim Roten Kreuz
So, 10. Dezember 2006, 10.00 bis 17.00 Uhr	Krippenausstellung und Verkauf	Familie Handl in Pellendorf
So, 10. Dezember 2006	Märchen für Kinder: „Der Lebkuchenmann“, Landestheater Linz	Theaterring Erlaufthal, Gerda Weber
So, 17. Dezember 2006, 10.00 bis 17.00 Uhr	Krippenausstellung und Verkauf	Familie Handl in Pellendorf
Sa, 23. Dezember 2006	Weihnachtskonzert im Gasthaus Aigner	Ballonwirt Aigner in Bodensdorf
Mo und Die, 25. und 26. Dezember 2006	Weihnachtsspezialitäten	Gasthaus Blumenhof in Öd beim Roten Kreuz
So, 31. Dezember 2006, ab 18.00 Uhr	Silvesterbuffet	Gasthaus Blumenhof in Öd beim Roten Kreuz